LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
16. Wahlperiode

Drucksache **16/12385**

29.06.2016

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien

zum Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/9430 (Neudruck)

Leistungsfähigkeit der deutschen Game Development Branche

Berichterstatter Abgeordneter Karl Schultheis (SPD)

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der PIRATEN (Drucksache 16/9430- Neudruck) wird abgelehnt.

Datum des Originals: 29.06.2016/Ausgegeben: 01.07.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Durch Beschluss des Plenums wurde am 2. September 2015 der Antrag der Fraktion der PIRATEN „**Leistungsfähigkeit der deutschen Game Development Branche**“ (Drucksache 16/9430 (Neudruck)) an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen. Die Mitberatung oblag dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk.

Mit dem Antrag soll die Landesregierung aufgefordert werden, eine Studie zur grundsätzlichen Erfassung der Leistungsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Spieleentwicklungsbranche im bundesdeutschen und europäischen Vergleich in Auftrag zu geben.

B Beratungsverfahren

Der Ausschuss für Kultur und Medien hat den Antrag am 17. September 2015 beraten und beschlossen, hierzu eine Anhörung von Sachverständigen durchzuführen. Diese fand am 25. Februar 2016 statt. Folgende Sachverständige wurden dabei gehört:

Organisation/Verbände	Sachverständige	Stellungnahmen
Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln	Michael Söndermann	----
TH Köln, Fakultät für Kulturwissenschaften, Cologne Game Lab (CGL)	Prof. Odile Limpach	16/3489
Aruba Events GmbH, Köln	Stephan Reichart	----
Universität Paderborn Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Medienwissenschaften	Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow	16/3491
Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e.V., Berlin	Dr. Maximilian Schenk	16/3499
Hochschule Trier, FB Gestaltung	Prof. Dr. Linda Breitlauch	16/3527
GAME Bundesverband der deutschen Games-Branche e.V., Berlin	Thorsten Unger	----

siehe hierzu das Ausschussprotokoll 16/1179.

In der Sitzung am 7. April 2016 berichtete die Landesregierung über die Förderung der Games Branche durch die Film und Medienstiftung.

Eine abschließende Befassung zum Antrag erfolgte im Ausschuss für Kultur und Medien am 2. Juni 2016:

Die PIRATEN-Fraktion betonten noch einmal die Wichtigkeit der geforderten Studie und die Notwendigkeit einer Games-Statistik, da sie befürchten, den Anschluss zur extrem international ausgerichteten Games-Branche zu verlieren. Der Antrag sei ein wichtiger Schritt zur Konsolidierung und Etablierung eines kulturell wie wirtschaftlich bedeutenden Bereich, der international stark vernetzt ist. Es reiche nicht, sich auf einzelne Branchenverbände zu verlassen, die eine bundesweite Erhebung veranlassen. Es müsse eine Games-Statistik erhoben werden, die von Amts wegen Bedeutung erhält und bis in die Finanzämter reiche. Nur so könne mehr für die Förderung getan werden als durch die bisherigen Projekte der Film und Medienstiftung.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN widersprach, dass sich durch eine Statistik oder Studie die Förderlandschaft ändere. Sie unterstrich die Einigkeit über die Bedeutung der Games-Branche. Der Antrag sei jedoch überflüssig, da der Überblick über die Branche vorhanden sei. Die Branche sei gut aufgestellt und habe eine gute Basis in Nordrhein-Westfalen. Es wurde auf die Stärkung der Computerspielbranche im Haushalt 2016 hingewiesen. Begrüßt wurde die Einbringung des Antrags dahingegen, das sich dadurch die Möglichkeit einer Debatte über die Bedeutung des Games-Standortes Nordrhein-Westfalen ergeben habe und Einigkeit über die Wahrnehmung als Kulturgut und Wirtschaftsfaktor herrsche.

Die CDU-Fraktion verwies auf die Kulturwirtschaftsberichte, die daran krankten, dass sie den Bereich des Game-Development nicht ausreichend hervorheben. Sie hält es für sinnvoll, das Institut für Kulturwirtschaftsförderung mit Material zu stärken und es in die Wirtschaftsförderung einzuspielen. Sie befürwortete eine genaue Analyse, wo Fördermöglichkeiten über die Wirtschaftsförderung möglich seien.

Die FDP-Fraktion hob hervor, dass der Games-Bereich ein technologiestarker und innovativer Bereich sei, der mehr Umsatz als z.B. Kinofilme mache und auch Probleme auf Grund des Fachkräftemangels habe. Es sei wichtig, die Branche genau zu betrachten, aber dafür sei die im Antrag geforderte Studie zu wenig.

Die SPD-Fraktion bestätigte ebenfalls, dass die Game Development Branche ein kulturell und wirtschaftlich wichtiger Faktor für Nordrhein-Westfalen und bundesweit ist. Es gäbe sicherlich noch Punkte, die noch verbessert werden können. Der in dem Antrag geforderte Studie fehle die internationalen Vergleichbarkeit, die in der Branche wichtig wäre.

Die Landesregierung bestätigte, dass eine Förderung der Branche für die Weiterentwicklung des Film- und Fernsehstandortes Nordrhein-Westfalen unverzichtbar sei und verwies auf die Neuausrichtung der Film und Medienstiftung seit dem Jahr 2011. Die Hinweise von Herrn Söndermann aus der Anhörung seien sehr überzeugend und es werde mit dem Wirtschaftsministerium überlegt, wie dem Bedürfnis nach einer besseren Datenlage Rechnung getragen werden könne. In Puncto Datenerhebung werde es keine Solitärlösung für Nordrhein-Westfalen geben. Die Ergebnisse der von BKM, BIU und G.A.M.E. weitgehend finanzierte Studie sollen abgewartet werden.

C Abstimmung

Der mitberatende Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk hat am 4. Mai 2016 entschieden, den Antrag abzulehnen.

Der Antrag der Fraktion der PIRATEN wurde im Ausschuss für Kultur und Medien am 2. Juni 2016 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und PIRATEN bei Enthaltung der FDP-Fraktion abgelehnt.

Karl Schultheis
- Vorsitzender -